

Meider

Randnotizen

Ausgabe II / 06 September 2007

Inhalt

Seite

Grußwort der 1. Vorsitzenden	2
Giftgas - CO - Leitung der Bayer AG	3
Neubau der Hauptfiliale Hilden der Sparkasse HRV	4
Es tut sich was im Norden	5
Bürgerantrag zum „Aldi-Ei“	5
Aus dem Vereinsleben	6
Bericht über die Mitgliederversammlung	6
25. Mitgliederfahrt	6
15. Sommerfest des BV Hilden-Meide	8
Ärgernisse	10
Der BV Hilden-Meide am heißen Draht im Rathaus	11
Straßenausbaupläne	12
Kreisverkehr Richard-Wagner-Str. / Schalbruch	12
Fahrbahnausbau der L 404 im Bereich der Auffahrt zur A46	13
Neue Wege am Elbsee	14
Terminvorschau 2007/2008	15



BV Hilden-Meide deckt auf:
**Gasleitungen sollten
quer durch Elb u. Meide
verlegt werden!**

- Seite 3 -

*... der Meider Wachhund
auf der Rathaustreppe
zählt auf Dich!*



Bürgerverein Hilden-Meide e.V., Postfach 100151, 40701 Hilden

Bankverbindung: Sparkasse Hilden · Ratingen · Velbert

Kontonummer 34 303 404, BLZ 334 500 00

INTERNET:

<http://www.bv-hilden-meide.de/>

Grußwort der 1. Vorsitzenden

Liebe Mitgliederinnen, liebe Mitglieder,

wieder ist ein Sommer, der keiner war, an uns vorübergeilt. In diesem Jahr feierten wir gemeinsam wieder ein Sommerfest am Meider Rodelhügel – mehr dazu lesen Sie im Innenteil. Dort erwarten Sie wieder viele Informationen, darunter auch die nächsten Veranstaltungstermine.

Als nächstes kommt unser Nikolaus (Ja, ja, es ist schon bald wieder so weit!).

Damit bleibt mir, wenn auch etwas verfrüht, Ihnen schon heute einen schönen Herbst, besinnliche Feiertage und viel Gesundheit für 2008 zu wünschen.

Bitte lassen Sie mich noch darauf hinweisen dass wir gerne Ihre Kritik, sowie Anregungen und Hinweise entgegennehmen.

Gabriele Steinfeld

1. Vorsitzende

Impressum

Die "Meider Randnotizen" erscheinen halbjährlich als Organ des Bürgervereins Hilden-Meide e.V.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Gabriele Steinfeld, 1. Vorsitzende

Redaktionelle Mitarbeiter:

Klaus Cohausz, Bodo Pötschke, Ewald Rugullis, Karl-Heinz Sieger, Gabriele Steinfeld, Dr. Fr. Wernscheid

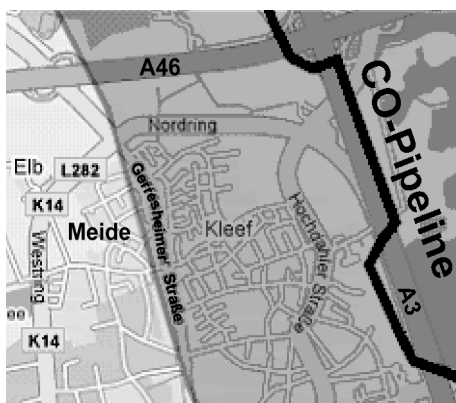
Redaktionsschluss: 20.09.2007

Giftgas - CO - Leitung der Bayer AG

Dass das Thema CO-Pipelinebau bei den Bürgern großes Interesse findet, zeigte sich bei vielen Veranstaltungen in Hilden und den ebenfalls betroffenen Nachbargemeinden. Inzwischen gibt es ca. 43.000 Unterschriften gegen das Vorhaben. Nach anfänglichem Zaudern stehen dank massiver Bürgerproteste mittlerweile auch die Spitzen der betroffenen Gemeinden geschlossen gegen Bayer, Bezirksregierung und Landtag und unterstützen die Bürger. Der Landtag hatte mit allen Parteien in einer mitternächtlichen Sitzung das Gesetz verabschiedet, das als rechtliche Grundlage für den Bau der CO-Pipeline mit den begleitenden Enteignungen legt. Die Rechtmäßigkeit dieses Vorgangs wird noch gerichtlich geprüft. Es dauerte viel zu lange bis ein Teil der überrumpelten Abgeordneten den Rückwärtsgang einlegte.

Gleichzeitig werden von Bayer-Beauftragten eilig Fakten geschaffen! Will Bayer es dem Landtag und der Bezirksregierung zeigen? Schließlich hat man ja die Baugenehmigung (erschlichen?!?) und jeder Bautag lässt mögliche Regressansprüche wachsen. Es dürfte eigentlich auch Bayer klar sein, dass gegen den Bürgerwillen nichts mehr geht. Vielleicht ist das auch der Grund, weshalb sich niemand mehr ernsthaft um einen Sicherheitsplan kümmert, der Feuerwehr, Krankenhäuser und Rettungsdienste in die Lage versetzen würde, die nach einem Bruch der Pipeline zu erwartende große Anzahl von betroffenen Menschen zu evakuieren oder zu versorgen. Ein solcher Sicherheits- oder Rettungsplan sollte aber mindestens Voraussetzung für eine Betriebsgenehmigung sein, und die ist ja wohl noch nicht erteilt - oder?

Übrigens: Das Fernleitungsprojekt mit dem Namen „U-Line“, zu dem die CO-Leitung gehört, wurde ursprünglich von der Firma EPDC in Venlo geplant, an der neben verschiedenen Chemiefirmen auch die landeseigene LEG-Stadtentwicklung mit über 50 % beteiligt ist. Da wundert es auch nicht mehr, dass NRW-Wirtschaftsministerin Thoben 40 Millionen Euro aus Landesmitteln und dem NRW-EU2-Programm für die Propylen-Leitungen bereitgestellt hat, die zusammen mit der CO-Leitung verlegt werden sollten, was nun aber doch nicht realisiert wird, da die Propylen verarbeitenden Firmen sich nicht über die Aufteilung der (restlichen) Kosten einigen konnten.



Die nebenstehende Skizze zeigt rechts in dunklerer Färbung die Gefährdungszone der jetzt im Bau befindlichen Leitung. Die westliche Grenze dieser Zone ist in etwa identisch mit dem Verlauf der Gerresheimer Straße.

Unverständlich:

Die CO-Leitung wird in Hilden insgesamt viermal unter der A3 hindurchgeführt, einmal sogar oberirdisch (!) durch eine Unterführung, um ein Naturschutzgebiet zu umgehen.

Per zeitweiliger „Enteignung“ wird die Leitung durch die Gärten der Anwohner (das sind ja nur Menschen) geführt. So ist die Gesetzeslage, und das verstehe wer will!

Die Bewohner der Gebiete Meide und Elb sollten wissen, dass von Bayer vor Festlegung der jetzigen Leitungstrasse als Variante auch die so genannte „Westumgehung Hilden“ in Erwägung gezogen wurde, die nach Unterquerung der Bahnlinie Düsseldorf-Hilden zwischen Elbsee und Menzelsee (Schalbruch), dann am Weiler Elb vorbei entlang von Westring und Ostring bis östlich des Autobahnkreuzes,

und von dort weiter nach Norden verlaufen sollte. Im gleichen Graben sollte zusätzlich eine Wasserstoffleitung der Firma Air Liquide verlegt werden. Dies fand in bisherigen Veröffentlichungen keinerlei Erwähnung. Von Transparenz und umfassender Information der Bevölkerung kann also kaum die Rede sein.

Die schrecklichen Fakten der Bedrohung:

CO (Kohlenmonoxid) ist ein geruchloses, farbloses und giftiges Gas, etwa gleich schwer wie Atemluft. Das CO-Gas verhindert nach dem Einatmen den Sauerstofftransport im Körper durch Blockieren der roten Blutkörperchen. Der Vorgang ist nicht rückgängig zu machen, auch nicht durch Transfusionen! Der Betroffene erstickt qualvoll. Auch die Zufuhr reinen Sauerstoffs kann daran nichts mehr ändern.

Laut Expertisen wären bei einem Totalbruch der Leitung, z. B. infolge eines Attentats, bis zu 150.000 Menschen betroffen. Den möglichen Zusatz von Geruchsstoffen lehnt Bayer als zu teuer ab!

Neubau der Hauptfiliale Hilden der Sparkasse HRV

Die Sparkasse HRV (Hilden · Ratingen · Velbert) beabsichtigt auf dem heutigen, bebauten Grundstück der Hauptfiliale Hilden im Bereich Mittelstraße / Bismarckstraße / Dr.-Ellen-Wiederhold-Platz einen Neubau zu erstellen. Dem Vernehmen nach soll dort ein reines Büro- und Geschäftsgebäude mit einer Nutzfläche von etwa 7.950 qm entstehen. Die für den Handel vorgesehenen Nutzflächen im Erd- und 1. Obergeschoss werden die Flächen der Banknutzung überwiegen. Die Flächen im 3. und 4. Obergeschoss teilen sich die Nutzer für die Verwaltung. Zwei Tiefgaragengeschosse sind für 148 Autos vorgesehen. Es ist begrüßenswert, dass der Dr.-Ellen-Wiederhold-Platz, laut der Planung, räumlich erweitert werden soll. Das wäre ein Gewinn und würde zu einer deutlichen Steigerung der Attraktivität sowohl des Platzes als auch des Innenstadtbereiches beitragen.

Der Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wurde in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschuss vom 12.09.2007 erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt. Wird in der nächsten Ausschusssitzung dem Antrag zugestimmt, steht der Einleitung eines Genehmigungsverfahrens nichts mehr im Wege. Mit der Offenlegung der Pläne zur Bürgerbeteiligung ist noch im Herbst dieses Jahres zu rechnen. Alle betroffenen (anliegenden) und interessierten Bürger sollten sich die Pläne gut ansehen, und ggf. ihre Bedenken und Anregungen einbringen. Anfang 2008 soll das derzeitige Sparkassengebäude mit der gebotenen Vorsicht (Asbestbelastung) abgerissen werden. Die Fertigstellung des neuen Gebäudes ist für Ende 2009 geplant.

Bereits im März 2006 wurden den Bürgern in der Hauptstelle der Sparkasse HRV Pläne, Ansichten und Modelle in verschiedenen Variationen zur Information vorgestellt. Die Ausstellungsobjekte wiesen alle eine beabsichtigte Bebauung bis zur bestehenden Straßenflucht der nördlichen Mittelstraße aus. Der **BV Hilden-Meide** hat sich mit Schreiben vom 17.09.2006 an die Stadtverwaltung gegen diese einengende Art der Bebauung strikt verwahrt. Schon in den 90er Jahren hatte der **BV Hilden-Meide** gegen eine derartige Bebauung seine Bedenken geäußert. Wie zu erfahren war, soll das Gebäude nun, unter Berücksichtigung der zahlreichen Bedenken und Anregungen, von der Mittelstraße um ca. 10 bis 12 m zurückgesetzt geplant und gebaut werden. Der **BV Hilden-Meide** wird sein Auge weiterhin auf die Entwicklung des Objektes richten und darauf bedacht sein, dass auch an dieser Stelle die „Gute Stube“ Hildens ansehnlich und attraktiv bleibt.

Es tut sich was im Norden

Nun ist es wirklich soweit. Der Bau des Kreisverkehrs an der unseligen Kreuzung Gerresheimer Straße / Schalbruch / Richard-Wagner-Straße wird in diesen Tagen begonnen. Damit wird auch für die aus dem Norden kommenden Verkehrsteilnehmer das Abbiegen in die Richard-Wagner-Straße legal möglich und eine der im Zweifel immer roten oder rot werdenden Ampeln im Verlauf der Gerresheimer Straße überflüssig (ausführlicher bericht auf > Seite 13).

Leider muss in Kauf genommen werden, dass einige Parkplätze, die vor allem für die an diesem Knotenpunkt angesiedelte Gastronomie wichtig sind, entfallen. Wir schlagen erneut vor, auf die katholische Kirche (St. Marien), bei der sich ja die Zuständigkeiten verändert haben, zuzugehen, um außerhalb der Gottesdienstzeiten eine Mitbenutzung des auf deren Gelände befindlichen Parkplatzes zu erreichen.

Die Sparkasse hat ihre Zweigstelle an der Gerresheimer Straße aufwändig umgestaltet und in ihren Räumen zusätzlichen Platz für einen Bäckereiverkauf mit Café geschaffen. Auch das schon lange sehr hässlich aussehende Buswartehäuschen vor dem Sparkassengebäude wurde durch ein modernes neues Häuschen ersetzt. Leider sind jedoch trotz der Betriebsausweitung nur sehr wenige Parkplätze auf dem Gelände dazugekommen, so dass weiterhin viele Autofahrer direkt neben dem Sparkassengebäude im absoluten Halteverbot parken.

Außerdem lässt die Baustelleneinrichtung auf der Wiese hinter Haus Witt darauf schließen, dass die geplante Wohnbebauung beginnt. Damit wird auch ein Fußweg von der Richard-Wagner-Straße zur Händelstraße / Loewestraße auf dem östlichen Teil des Grundstücks in Nord-Südrichtung verwirklicht. Wir freuen uns darauf!

Bürgerantrag zum „Aldi-Ei“

Da der vor einigen Jahren an der Gerresheimer Straße zwischen `Auf dem Sand´ und Mozartstraße geschaffene ovale Platz mit Kreisverkehr noch keinen Namen hat, hat sich die unschöne Bezeichnung „Aldi-Ei“ eingebürgert. In seiner letzten Sitzung hat der Vorstand des **BV Hilden-Meide** beschlossen, anknüpfend an eine alte Bezeichnung der Ecke Stockhausstraße / Gerresheimer Straße den Namen „**Sander-Tor-Platz**“ vorzuschlagen.

Aus dem Vereinsleben

Bericht über die Mitgliederversammlung

Am 03.05.2007 um 19.30 Uhr fand die diesjährige Mitgliederversammlung des **BV Hilden-Meide** statt. Wahlen standen in diesem Jahr nicht auf dem Programm, so konnte unsere Vorsitzende, Gabriele Steinfeld, die üblichen Regularien in Rekordzeit abwickeln. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder mehrere unserer Mitglieder zur 25-jährigen Mitgliedschaft im Bürgerverein beglückwünschen.

Hauptthema des Abends war die demographische Entwicklung der Hildener Bevölkerung. Nach einführenden Erläuterungen durch Herrn Beigeordneten Maximilian Rech, legte Herr Peter Stuhlträger, Leiter des Städtischen Planungsamts, anhand aktueller Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie dar, wie sich die Bevölkerung in der Region voraussichtlich entwickeln wird. Hilden weist dabei die Besonderheit auf, dass im Vergleich mit anderen Städten der Anteil der älteren Bevölkerung besonders stark zunimmt.

Nicht nur die Stadt, sondern auch Vereine müssten sich langfristig auf diese neue Situation einstellen, so Stuhlträger. Die Schließung von Kindergärten ist dabei nur eine der zu erwartenden Maßnahmen.

25. Mitgliederfahrt

Am 9. Mai startete der **BV Hilden-Meide** seine 25. Mitgliederfahrt. Zum Silberjubiläum hatten sich die beiden langjährigen Organisatoren der Bürgervereinsfahrten, Karl-Heinz Kelch und Günter Springorum etwas ganz besonderes einfallen lassen: eine Schiffstour auf der Ruhr:

Die Fahrt ging zunächst per Bus auf der Autobahn nach Norden bis Ratingen-Breitscheid, dann über landschaftlich sehr schön gelegene Nebenstraßen zum Wasserbahnhof Mülheim/Ruhr. Dort stand schon nach kurzer Zeit das Motorschiff Oberhausen zur Abfahrt bereit:



Kaum an Board, intonierte Josef Monreal auf seinem Akkordeon schon die zur lustigen Seefahrt passenden Melodien.



Die Fahrt durch das zu dieser Jahreszeit sehr schön grüne und malerische Ruhrtal ging, u. a. unter der bekannten Ruhrtal-Autobahnbrücke hindurch.



Ziel war ein Hotel am Wasserbahnhof Mintard. Bei Kaffee und Kuchen gab es dann wieder Unterhaltung durch Josef Monreal und Karl-Heinz Kelch präsentierte indessen eine reich bestückte Tombola, so dass kaum jemand ohne persönlichen Gewinn nach Hause fahren musste.

Zum Abschluss überraschten die Initiatoren noch mit einer kleinen Gesangseinlage.



Insgesamt erlebten die Mitglieder einen schönen Ausflug, der für ein paar Stunden den Alltag vergessen ließ.

15. Sommerfest des BV Hilden-Meide

Zum 15. Mal lud der **BV Hilden-Meide** alle Mitbürgerinnen und Mitbürger am Samstag, den 28. Juli zu seinem Sommerfest am Meider Eck (Rodelhügel am Schalbruch) ein. Eröffnet wurde das Fest durch die 1. Vorsitzende, Gabriele Steinfeld, die auch einige Vertreter der politischen Gremien der Stadt begrüßen konnte, allen voran den 1. stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Norbert Schreier.

Der Vorstand des Bürgervereins hatte sich für dieses Jahr ein etwas anderes Konzept für die Veranstaltung ausgedacht: Nach mehreren Jahren mit Kaffee und Kuchen bei eher gemütlicher Musik im Großzelt wurde nun mit mehreren Partyzelten eine kleine Marktplatzatmosphäre geschaffen.



Die Hildener Cover-Band "**JOY**" ließ dann bei strahlendem Sonnenschein mit ihren Rhythmen schnell 60er und 70er-Jahre-Stimmung aufkommen, die bis zum Ende des Festes gegen 22 Uhr locker anhielt. Das war offenbar ganz nach dem Geschmack der zahlreichen Besucher, von denen wohl viele länger blieben, als eigentlich geplant. Die noch am Vormittag angesichts mehrerer schwerer Regenschauern auf der Stirn der Verantwortlichen vorhandenen Sorgenfalten waren da schnell geglättet.



Der Ansturm auf Getränke sowie auf die leckeren Würste und Steaks des Grillstands war dementsprechend groß. Es wurden alle Hände gebraucht.

Der Vorstand des **BV Hilden-Meide** kann sich so über ein gelungenes Fest freuen und dankt allen Gästen und natürlich auch den vielen Helfern, u. a. auch aus den Reihen der KG Musketiere, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Gelingen beigetragen haben. Der Reinerlös des Festes soll für den Nordstädter Martinszug (8. November) und unsere alljährliche Nikolausaktion (1. Dezember) am Einkaufszentrum Gerresheimer Straße eingesetzt werden.



Ärgernisse



Liebe Leserinnen und Leser der Meider Randnotizen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in dieser Ausgabe der „*Meider Randnotizen*“ möchten wir Ihnen einige Mängelpunkte vorstellen, die nach unserer Meinung nicht in Ordnung und deshalb **ärgerlich** sind.

Ist auch Ihnen aufgefallen, dass ...

- die Ampelschaltungen in Hilden, trotz des neuen Rechners, verrückt spielen? Die angestrebte „Grüne Welle“ auf der Walder- Berliner- und Gerresheimer Straße, funktionierte bis dato nicht. Die **Verärgerung** der Verkehrsteilnehmer ist daher verständlich. Zu dem gibt es an der Kreuzung Berliner/Gerresheimer Straße zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten unverständlich wechselnde Schaltintervalle. Für die Fahrt Gerresheimer/ Schwanenstraße verbleiben häufig ca. 15 Sekunden, und für die Richtung Berliner Straße / Fritz-Gressard-Platz dagegen ca. 85 Sekunden. Wir meinen, dass diese sich wiederholenden Ärgernisse endgültig und für immer behoben werden müssten.
- sich die Schaltzeiten der „wichtigsten“ Ampel in Hilden immer noch nicht verändert haben? Man beachte bei Annäherung an die Kreuzung Gerresheimerstraße / Luisenstraße / Augustastraße beim Halt in Nord-Süd-Richtung den „regen“ Querverkehr, der nach Meinung unserer Stadtplaner gleiche Zeiten für Nord-Süd und Ost-West verlangt! Die zu fast jeder Tageszeit zu beobachtenden Autoschlangen in Nord-Süd-Richtung und umgekehrt sprechen Bände.
- die Parksituation, besonders in der westlichen Nordstadt, sehr prekär ist? Neben dieser Tatsache kommt z. B. hinzu, dass in der Steinauer Straße seit vielen Monaten täglich ein Vierzigtonner, mit wechselnden Zeiten und Standorten, parkt. Wir meinen, dass diesem allgemeinen **Ärgernis** eine Abhilfe dadurch geschaffen werden müsste, dass sowohl an der Einmündung Grünwald als auch am Marienweg je ein Schild „LKW-Durchfahrt verboten“ eiligst aufgestellt wird.
- der jährlich fällige Rückschnitt der Bäume und Sträucher immer recht spät erfolgt? An vielen Ecken und Strecken verdeckt der Bewuchs, zum **Ärger** der Verkehrsteilnehmer, Ampeln und Verkehrsschilder. Wir würden es begrüßen, wenn an besonders betroffenen Stellen der Rückschnitt zwei Mal im Jahr erfolgen würde. Auch wäre es sinnvoll, wenn seitens der Stadt Ermahnungen an diejenigen Bürger ergingen, deren Gartenbewuchs den öffentlichen Raum behindernd in Anspruch nimmt.
- auf unserem Friedhof, also dem Nordfriedhof, das Wasser bereits Mitte Oktober 2006 abgestellt wurde, ohne dass hierfür die geringste Notwendigkeit bestand? Wir berichteten in unserer Märznotiz 2007 darüber. Den Begründungen seitens des zuständigen Amtes, warum es so ist, können wir nicht folgen. Wir wollen abwarten, ob in diesem Oktober das Wasser wieder so unnützlich früh, und zum großen **Ärger** und Bedauern der Mitbürger, abgestellt wird.

- in den Straßen der Nordstadt, trotz der ausgewiesenen 30er-Zonen (z. B. Schalbruch), täglich, unentwegt viel zu schnell gefahren wird? Dieses verkehrgefährdende Verhalten der Fahrer ist nicht nur besonders **ärgerlich**, sondern auch sehr gefährlich. Der **BV Hilden-Meide** ist der Meinung, dass hier häufigere Kontrollmessungen durchgeführt werden müssten.

Und wie ist es mit Ihnen? Sind Ihnen auch schon derartige Missstände aufgefallen? Sagen Sie es uns einfach. Anruf genügt. Wir bleiben am Ball und geben alles gerne weiter.

Der BV Hilden-Meide am heißen Draht im Rathaus

Nachstehende Themen lagen den Bürgern der Meide sowie dem BV Hilden-Meide am Herzen

Die Sporthalle am Schalbruch erhält ein neues Akustikdach.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Seit 2003 (+ Änderung in 2005) besteht zwischen der Stadt Hilden und dem SKFM (Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer Hilden e.V.) die Vereinbarung über die Durchführung der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung mit den nachstehenden Zielen:

- Sicherung der Existenzgrundlage
- Überwindung bzw. Verhütung von Sozialhilfebezug
- Erhalt des Arbeitsplatzes bzw. Reintegration in den Arbeitsmarkt
- Dauerhafte Beseitigung von Überschuldung
- Förderung der persönlichen und familiären Ressourcen zur eigenverantwortlichen Regelung wirtschaftlicher Angelegenheiten
- Erweiterung der Handlungskompetenz

Die Kosten werden zu 2/3 durch den Kreis Mettmann (ARGE) und zu 1/3 durch die Stadt Hilden getragen.

Neugestaltung Alter Markt, Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 25.04.2007

Der Realisierungszeitraum liegt zwischen Juni 2007 und dem Ende der Arbeiten im Frühjahr 2008.

1. Bauabschnitt: Kabelarbeiten in der Mittelstraße Entfernung der Telefonzellen.
2. Bauabschnitt: Mitte Oktober bis Mitte November werden die Schaltschränke verdrahtet. Danach Restabbruch der oberirdischen Teile der ehemaligen Toilettenanlage. Zuletzt Pflasterarbeiten nach der normalen Frostperiode im März 2008

Flächennutzung für den Bereich des ehem. Güterbahnhofsgeländes zwischen Bahnhofsallee und Ellerstraße

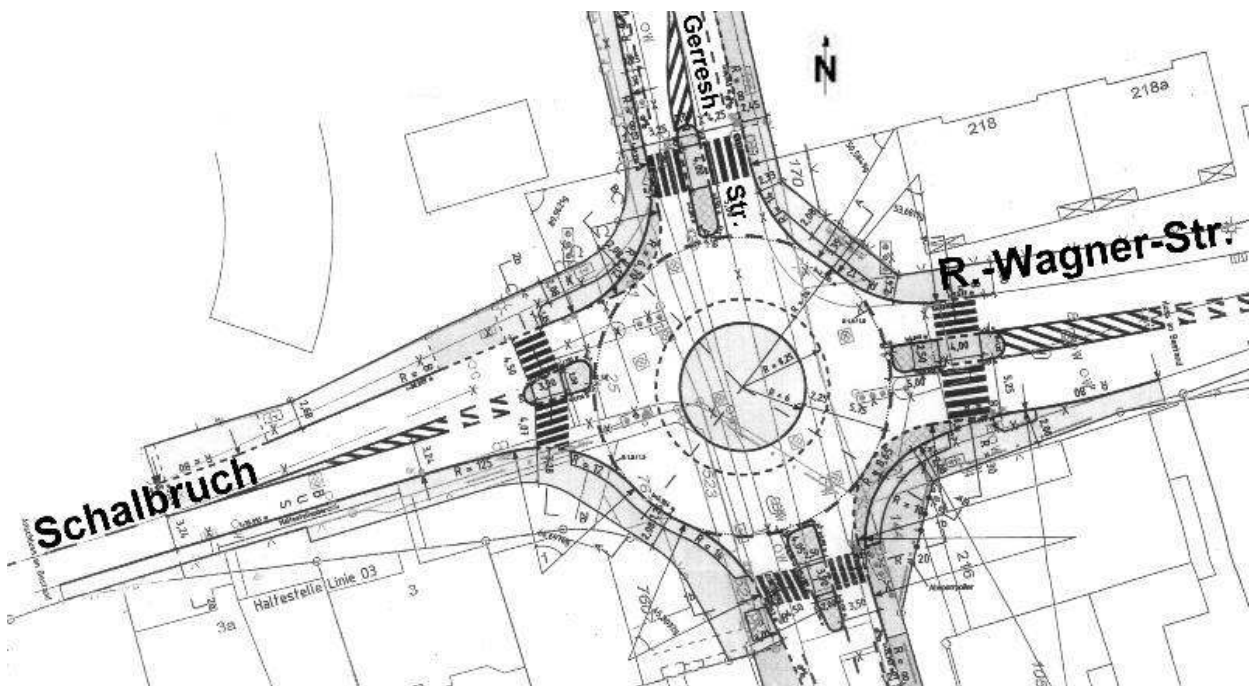
Die Offenlegung erfolgt in den Monaten Oktober/November 2007 ebenso wie der Bebauungsplan Nr. 228 (Westring/OBI-Baumarkt)

*Der **BV Hilden-Meide** ist bemüht, die Bürger in seinem Bezirk auf dem Laufenden zu halten. Sollte Interesse an ausführlichen Unterlagen zu einem der obigen Themen bestehen, sind wir gerne bereit, Ihnen diese zur Verfügung zu stellen. Bitte melden Sie sich bei einem Ihnen bekannten Vorstandsmitglied oder bei Gabriele Steinfeld, Tel.-Nr. 02103-22205, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter mit Angabe Ihrer Anschrift.*

Straßenausbaupläne

Kreisverkehr Richard-Wagner-Str. / Schalbruch

Endlich ist es soweit, dass die bisher verkehrlich unzureichend geregelte Kreuzung als Kreisverkehr ausgebaut werden soll. Die Gerresheimer Straße ist eine der wichtigsten Verkehrsstraßen im Stadtgebiet, und hat zudem die Funktion einer überörtlichen Verbindungsstraße. Die Belastung wurde schon vor Jahren mit ca. 15.000 bis 16.000 Kfz/Tag als recht hoch festgestellt. Die Verkehrsverhältnisse an diesem Knotenpunkt sind seit jeher äußerst unbefriedigend und irritierend. Das Linksabbiegen aus nördlicher Richtung in die Richard-Wagner-Straße ist verboten, und die gegenüberliegenden Straßen Schalbruch und Richard-Wagner-Straße münden, zum Leidwesen der Verkehrsteilnehmer, stark versetzt ein. Schon in der 80er Jahren war geplant, an dieser Kreuzung die notwendige Linksabbiegerspur zur Richard-Wagner-Straße einzurichten. Auch der **BV Hilden-Meide** hat sich zu der Zeit mit der Sache ausführlich befasst.



Planskizze: Stadt Hilden

Es ist nach der neuen Planung jetzt beabsichtigt, diesen unzureichend hergerichteten Knotenpunkt durch einen Kreisverkehr verkehrstechnisch auf einen annehmbaren, neuzeitlichen Standard zu bringen. Die Anlage wird ausschließlich auf stadteigenem Grund errichtet. Der Außendurchmesser des Kreises soll 28 m, die Kreisinsel, als wichtigstes Element des Kreisverkehrs, 12 m betragen. Die gesamte befahrbare Fläche wird 8 m breit sein, wovon 2,25 m, ähnlich wie beim so genannten „ALDI-Ei“, für den Innenring vorgesehen sind. Der abgesetzte Innenring trägt zur Verkehrssicherheit bei. Er wirkt einerseits regulierend auf den schnellen Straßenverkehr im Kreis und bietet andererseits großen Fahrzeugen wie Gelenkbussen, Lastzügen usw. die Möglichkeit des problemlosen Überfahrens.

Zur besseren und sicheren Querung der vier Knotenarme sind für die bisher benachteiligten Fußgänger und Radfahrer Fahrbahnteiler (Mittelinselfen) von 2 m bis 2,5 m vorgesehen. Die Radfahrer werden in der Verkehrs- und Wegführung ganz allgemein einige Neuerungen zu beachten haben. An allen Einmündungen in den Kreis werden verkehrsregelnde Schilder

aufgestellt. Diese sollen den Verkehrsteilnehmern die Benutzung der Anlage erleichtern. Erfreulich ist, dass hier den Lastwagen weiterhin Beschränkungen bzw. Verbote bei der Straßenbenutzung auferlegt werden. Den Belangen des Linienverkehrs wird Rechnung getragen. Rundum kann man sagen, dass der Kreisverkehr, wenn er einmal fertig ist, nicht nur für die Benutzer Vorteile bringen wird. Durch den Wegfall der lästigen, verkehrshemmenden Ampelanlagen wird der Verkehr zukünftig zügiger fließen. Die Anwohner des Kreisverkehrs werden dadurch verminderte Lärmemissionen erfahren. Man kann davon ausgehen, dass die Bürger sich an die neuen Gegebenheiten der begrüßenswerten Anlage bald gewöhnen werden.

Die Baumaßnahmen für diesen Kreisverkehr werden natürlich, neben den zu erwartenden Vorteilen, einige Einschränkungen während der Bauzeit mit sich bringen. Der Fernverkehr aus nördlicher Richtung wird, wie es heißt, über den Westring umgeleitet. Die nördlichen Anlieger werden die Baustelle über die Gerresheimer Straße weiterhin befahren können. Die Richard-Wagner-Straße und die Straße Schalbruch werden allerdings abgebunden, und somit einstweilen zur Sackgasse erklärt. Linienbusse sollen jedoch trotzdem passieren können. Im Zuge der Bauarbeiten sollen zunächst die über 50 Jahre alten Regenwasserkanäle, mit einer Gesamtlänge von 187 m, erneuert werden.

Die Arbeiten sollen in sieben Bauphasen abgewickelt werden. Für die Maßnahme ist eine Bauzeit von etwa neun Monaten vorgesehen. Für den gesamten Kanal- und Straßenbau sind zunächst 614.000,00 Euro veranschlagt.

Der **BV Hilden-Meide** und die Bürger freuen sich über die Verwirklichung des lange gehegten Planes. Wir danken allen, die an dieser Maßnahme beteiligt sind und wünschen, dass das Werk gut und glücklich verlaufen möge.

Fahrbahnausbau der L 404 im Bereich der Auffahrt zur A46

Die Querung der Gerresheimer Straße (im weiteren Verlauf in Düsseldorf-Unterbach: Rothenbergstr.) über die A46 ist ein mittlerweile seit Jahrzehnten vom **BV Hilden-Meide** angeprangertes Nadelöhr. Obwohl seit 2 Jahren in Stufe 1 des Landesstraßenbedarfsplans aufgerückt, war die Umsetzung des Ausbaus bisher nicht abzusehen.

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf hat einer Vorlage seines Verkehrsausschusses folgend in seiner Sitzung am 20.09.2007 einstimmig beschlossen, dass diese seit Jahren dringliche und inzwischen in der Vorentwurfsphase befindliche Baumaßnahme in den Landesstraßenausbauplan 2006/2007-2011 aufgenommen werden sollte.

Der BV Hilden-Meide hofft, dass diese für uns positive Entscheidung nun auch das OK des Landesverkehrsministeriums erhält und in die entsprechenden Landtagsberatungen eingeht. Realistisch betrachtet ist es leider absehbar, dass noch 4 bis 5 Jahre vergehen werden, bis der Ausbau verwirklicht wird. Die betroffenen Autofahrer werden bis dahin noch unzählige Stunden im täglichen Stau verbringen müssen!

Liebe Mitglieder, bitte helfen Sie dem Vorstand!

Bitte teilen Sie uns bei Umzug Ihre neue Anschrift mit – dann erhalten Sie auch wie gewohnt die nächste Ausgabe der Meider Randnotizen.

Ihre Mitteilung über Änderungen Ihrer Bankverbindung spart unnötige Kosten – die Gebühren für eine Rücklastschrift sind z.T. höher als ein Mitgliedsbeitrag!

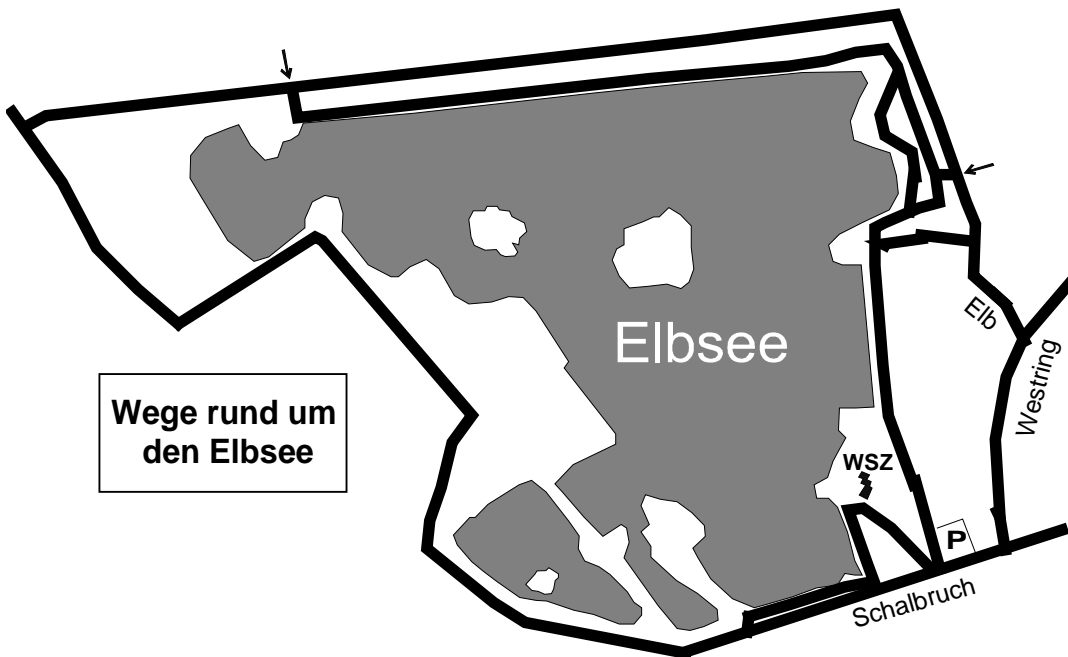
Neue Wege am Elbsee

Seit aus dem Elbsee kein Kies mehr gefördert wird hat sich um dieses Gebiet sehr viel getan.

Es wurde das WSZ Elbsee gegründet und vier Vereinshäuser gebaut. WSZ bedeutet Wassersportzentrum am Elbsee (e.V.). Herr Dipl.-Ing. Uwe Steckel hat auf unserer Mitgliederversammlung im April 2004 ausführlich über das gemeinsame Bauprojekt der beteiligten Vereine berichtet. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Vereine:

- Kanu-Club Hilden e.V.
- Segler-Gemeinschaft Hilden e.V.
- Hildener Windsurfing Club e.V.
- Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V., Ortsgruppe Hilden

Die Tauchervereine aus Düsseldorf haben am Elbsee ebenfalls ein Übungsgelände.



Ein Rad-Wanderweg führt um den gesamten See und ist in einem guten Zustand. Von diesem Weg konnte man auf weiten Strecken nicht auf das Gewässer blicken, da der See als Betriebsgelände des früheren Kieswerks galt und mit einem lückenlosen Zaun mit dahinter befindlichem Strauchwerk umgeben war. Dieser Zaun wurde nun an zwei Stellen geöffnet (Pfeile). Durch zwei früher verschlossene Tore hat man jetzt einen Zugang zu einem neuen Weg, der nur wenige Meter vom Ufer entfernt auf der Nordseite des Sees entlangläuft. Wer den See komplett umrunden will, der hat eine Wegstrecke von ca. 6,5 Kilometern vor sich.

Die zwischen dem nördlichen und dem südlichen Teil des Sees noch während des Kiesbaggerbetriebs befindliche Landbrücke ist nun leider weitgehend weggebaggert, so dass davon nur noch eine kleine Insel übrig ist. Hier hätte man sonst einen alten Wanderweg wieder herstellen können, der früher Teil des Rundwanderwegs um Hilden war.

Der **BV Hilden-Meide** hofft, dass der neue Weg am Ufer genauso gepflegt wird wie der gesamte Rundweg. Seit der letzten Gebietsreform liegt das gesamte früher zu Hilden gehörende Gelände im Gebiet der Stadt Düsseldorf.

Terminvorschau 2007/2008

8. Nov.

17.45 Uhr

Martinszug

des Martinskomitees Hilden-Meide/Nord
ab Nordmarkt / Lortzingstraße

1. Dez.

ab 10.00 Uhr

Der Nikolaus kommt!

zum Ladenzentrum Gerresheimer Str. 227

Frühj. 2008

19.30 Uhr

Mitgliederversammlung 2008

Termin bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Einzelheiten geben wir in der nächsten Ausgabe der Meider Randnotizen bekannt.

Frühj. 2008

26. Mitgliederfahrt

Termin und Ziel bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Einzelheiten geben wir in der nächsten Ausgabe der Meider Randnotizen bekannt.

Merken Sie sich bitte diese Termine vor und nehmen Sie an den Veranstaltungen teil.